

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1898

c) Ringräder

[urn:nbn:de:bsz:31-100974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100974)

Die Fig. 74 stellt einige Scheibenräder dar. *a* ist ein Mittelding zwischen Feuerrad und Umläufer, Beide Hülsen brennen gleichzeitig, die eine mit gewöhnlicher, die andere mit seitlicher Mündung; der Feuerkreis ist doppelt. In *b* ist das gewöhnliche dreihülfige Feuerrad dargestellt, in *c* eine Abänderung desselben. In beiden Fällen brennen die Hülsen nacheinander und jede kann mit einem andern Satz geladen werden, damit das Feuer Abwechslung zeigt. Das Brillantfeuer kommt zuletzt. Das Rad *c* ist etwas leichter als das Rad *b*, hat einen größern Feuerkreis, läuft aber etwas weniger ruhig. Dasselbe wiederholt sich für die vierhülfigen Räder *d* und *e*. Nach *d* brennen die vier Hülsen nacheinander, nach *e* brennen je zwei zusammen, also paarweise. Von den fünf Hülsen des Rades *f* brennen die ersten drei nacheinander, die andern beiden zusammen, wobei der Feuerkreis zu Schluss des Stückes verstärkt wird. Die sechshülfigen Räder *g* und *h* sind als Sternvielecke gebildet. Die Hülsen sind nicht auf der Kante, sondern auf der Vorder- und Rückseite der Scheibe befestigt, drei vorn, drei hinten. Bei beiden Stücken brennen die Hülsen nacheinander. Der Unterschied zwischen *g* und *h* besteht nur darin, dass nach *g* alle Hülsen auf gewöhnliche Art brennen, während nach *h* die vierte Hülse seitliches Feuer hat, was eine kleine Abwechslung in das Stück bringt, indem der Feuerkreis zwischen hinein etwas verkleinert wird. Gleichzeitig wird die Bewegung des Rades gehemmt, geht in die rückläufige über und wird wieder rechtläufig, nachdem die fünfte Hülse in Brand kommt. Eine derartige Abänderung ist von zweifelhaftem Wert, da der Zuschauer den Eindruck bekommt, als sei das Rad nicht in Ordnung.

b) Speichenräder.

Wenn der innere Durchmesser des Feuerkreises mehr als 40 cm betragen soll, dann sind die Scheibenräder nicht mehr zweckmäßig. Nimmt man die Pappdeckel oder Brettchen dünn, so verziehen oder werfen sie sich; nimmt man sie dick, so werden die Räder schon schwer. Deshalb empfehlen sich für größere Abmessungen die Speichenräder.

Die **Figur 76** stellt zwei solche dar. Auf der Drehbank wird eine hölzerne Nabe *e* hergestellt, die an beiden Enden durchlochte Bleche aufgenagelt erhält. Die Speichen werden in regelmäßiger Anordnung der Nabe aufgeschraubt. Als solche dienen linealartige Holzstäbe. Die Beispiele *a* und *c* haben je sechs Hülsen, die paarweise brennen. Nach *a* sind die Hülsen auf je zwei Speichen befestigt. Weniger zu empfehlen ist die Form *c*, weil die Hülsen schwieriger aufzubinden sind. Auch das Einzapfen der Speichen macht mehr Arbeit als das Aufschrauben.

c) Ringräder.

Die Ringräder erfüllen denselben Zweck, wie die Speichenräder. Sie sind etwas umständlicher in der Bauart, dafür aber leicht und sicher.

Die **Figur 77** zeigt drei Beispiele. Kubische Holzklötzchen sind nach allen drei Richtungen 10 mm weit durchbohrt. Der einen Durchbohrung werden beiderseits die mehrerwähnten Bleche vorgegagelt. In die übrigen vier Löcher werden Rundholzstäbe befestigt (Hasel- oder Weidenruten). Auf dem so entstehenden Kreuz bindet man mit Blumendraht Ringe aus dünnem spanischen Rohr oder aus Korbweiden fest. Schliesslich sind noch die Hülsen aufzubinden, was

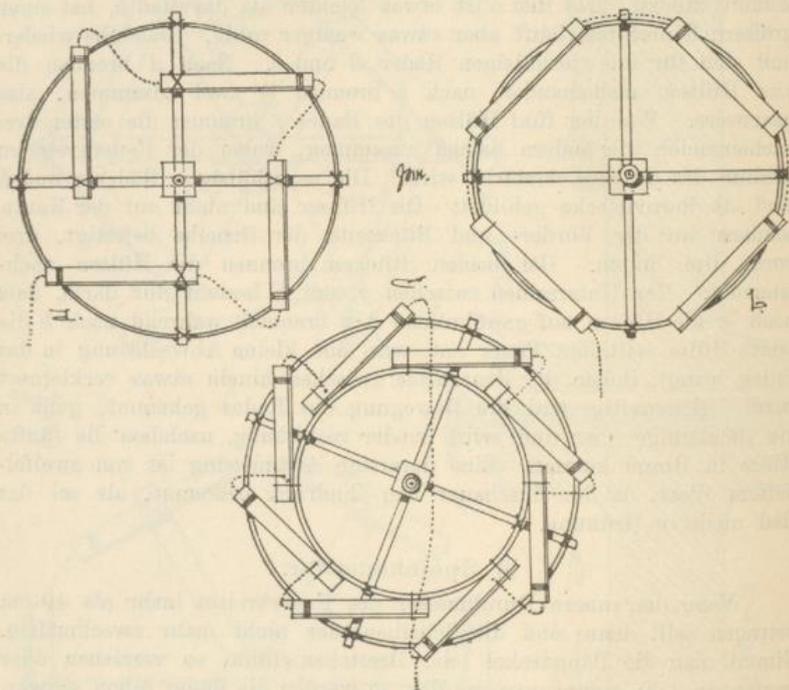


Fig. 77. Ringräder.

auf verschiedene Arten geschehen kann, wie schon die drei Figuren darthun. Nach *a* brennen vier Brander nacheinander, nach *b* ebenfalls; nach *c* brennen je zwei entgegengesetzte Hülsen zusammen, also nacheinander vier Paare.

d) Balkenräder.

Will man einen Feuerkreis, dessen Innendurchmesser mehr als 1 m beträgt, so baut man die Feuerräder als Balkenräder.

Die **Figur 78** zeigt ein solches. Als Balken dient eine dünne Latte oder ein Lineal, wie es die Dekorationsmaler zum Linienziehen benützen. Hinter die Mitte desselben wird ein Holzklötzchen als Ver-